

## Tool: Fallvignetten „Ins Sprechen kommen zu Schutz, Gewalt und Sexualität in der internationalen Jugendarbeit“

**Methode:** Fallvignetten von und für junge Menschen

**Niveau** mittel, **geeignet als Übung**

### Zeitungsumfang

- 5 min zum Lesen einer Fallvignette
- 20 min zur Diskussion je einer Fallvignette in einer Kleingruppen
- 20 min zur Auswertung in der Gesamtgruppe

### Ziel

- Handlungsstrategien erarbeiten und ins Sprechen kommen zu Schutz, Gewalt und Sexualität und eine Kultur des Hinsehens entwickeln
- Wissen über Beteiligungs-/Schutzrechte in internationalen Kontexten erlangen
- Thematisierung von und Recherche zu unterschiedlichen Rechtlagen in den jeweiligen Ländern und zu normativen und rechtlichen Vorgaben hinsichtlich sexueller und geschlechtlicher Selbstbestimmung
- Sensibilisierung für rassifizierende, ethnisierende und verändernde Konstellationen (auch in der internationalen Jugendarbeit)

**Ablauf:** Die Moderation teilt die Gruppe in vier Kleingruppen ein. Jede Kleingruppe wählt eine Fallvignette je nach thematischem Interesse aus:

- A) Kondome, Chatten und das Workcamp,
- B) Massagekette beim multinationalen Sportcamp,
- C) Flirten in der Jugendgruppe oder
- D) Sexualisierte Grenzverletzung im internationalen Freiwilligendienst.

Mit dem jeweiligen Arbeitsblatt (siehe Anhang: Fallvignetten und Fragen für die Kleingruppen) kann in der Kleingruppe die Fallvignette laut vorgelesen werden. Anschließend diskutiert die Kleingruppe ihre Fallvignette entlang der diskussionsleitenden Fragen und entwickelt an verschiedenen Stellen unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten. Ggf. recherchiert die Kleingruppe rechtliche Bezugspunkte im betreffenden Land und zieht für die Abwägung von Handlungsmöglichkeiten sowohl die Verfügbarkeit von Ansprechpersonen und -stellen als auch die Rechtslage mit ein.

Die Auswertung der Kleingruppenarbeit erfolgt in der Gesamtgruppe und die Moderation klärt gemeinsam das weitere Vorgehen am Beispiel der besprochenen Fälle (Ansprechpersonen und -stellen, Rechtslagen, Hilfe- und Unterstützung bei Krisen und Notfällen, (Straf-)Verfolgung).

**Hinweise für die Moderation:** Die Moderation ist für die Kleingruppendiskussionen ansprechbar, auch für Hinweise zur Recherche. Die Moderation bestärkt „Nein ist heißt Nein“, Exit-Optionen, Hilfe holen und Netzwerke nutzen sowie Abbrüche nicht als Schwäche zu verstehen.

Vorab informiert sich die Moderation über die jeweiligen rechtlichen Bedingungen des Landes bzw. der Länder, mit denen der internationale Austausch stattfindet (sexuelle Rechte, Schutzrechte, Beteiligungsrechte, Rechtslage und Rechtsumsetzung sowie -durchsetzung).

Auch weiß die Moderation über Ansprechstellen und -personen (z.B. Awarenessperson, Fachberatungsstelle, Rechtsanwält:in, o.ä.) in Deutschland und im Partner:innenland Bescheid.

**Diskussionsleitende Fragestellungen für die Kleingruppe:**

- Welche Handlungsmöglichkeiten seht ihr bei wem in dieser Situation?
- Wo geht es in der Situation um Sexualität, wo um Gewalt und wo und wie wird es uneindeutig?
- Wie sollten sich Beobachtende von sexualisierten Grenzüberschreitungen verhalten?
- Wer sollte bei welcher Konstellation eingreifen?
- Wie können Nachfragen gestellt werden, ohne Zuschreibungen (hinsichtlich Gewalt, Grenzüberschreitungen, Schuld) zu reproduzieren? Wie können Nachfragen gestellt werden, ohne zu beschämen?
- Kennt ihr vergleichbare Situationen?
- Welche Rolle spielt die Jugendgruppe für den Umgang mit sexualisierter Grenzverletzung und Schutz?

**Für die Moderation: Auswertung in der Gesamtgruppe entlang folgender Fragen**

- Welche Anlauf- und Beschwerdemöglichkeiten kennt ihr im Rahmen eures internationalen Austauschs?
- Wer kennt keine Ansprechperson zu sexualisierter Gewalt, und braucht Hinweise und Informationen haben?
- Was soll bei uns Kosens in der internationalen Jugendreise, auf einem Wochenendworkshop, während dem Schüler:innenaustausch oder dem Vorbereitungsseminar sein bzgl. Intimität und Sexualität?
- Welche Schutz- und Awarenessräume brauchen wir, und wollen wir gestalten?
- Welche verbale und non-verbale Stopp-Regel haben wir? Wie gehen wir in der Jugendgruppe damit um, wenn das Stopp nicht eingehalten wird?
- Kennt ihr ein Schutzkonzept? Seid ihr an dessen Entwicklung beteiligt gewesen?

**Credits:**

Dieses Tool ist im BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) geförderten partizipativen und kooperativen Verbund- und Transferprojekt „SchutzJu – Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit & Jugendsozialarbeit. Teilprojekt: Internationale Jugendarbeit“ an der Universität Kassel (Fachgebiet Soziologie der Diversität) entstanden.

Diese Vignetten basieren auf Fallkonstruktionen, die gemeinsam mit jungen Menschen aus der internationalen Jugendarbeit im Rahmen des partizipativen Verbundforschungsprojektes „SchutzNorm – Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit“ erarbeitet und für dieses Tool weiterentwickelt wurden.

## Arbeitsblatt: Fallvignette A

**Fallvignette A: Kondome, Chatten und das Workcamp**

Die Zuteilungen und Listen für das anstehende Workcamp in Brasilien stehen fest. Einige der Teilnehmenden bilden bereits vor dem Seminar eine Chatgruppe.

Maxi wird auch beim nächsten Seminar dabei sein und ist nicht Teil der Chatgruppe. Vor dem Seminar werden Screenshots von Instagram, auf denen Maxi sich freizügig präsentiert, geteilt und sich darüber ausgetauscht.

Zu Beginn der Seminarwoche kommt von den Teamer:innen der Hinweis „Ich lege hier Kondome hin, falls jemand die benötigt“. Daraufhin folgen in der Chatgruppe Kommentierungen, dass Maxi sicherlich von den Kondomen diese Woche Gebrauch machen wird.

Am Abend wird „Have you ever“ als Trinkspiel gespielt und Maxi steht von Chatgruppe unter genauer Beobachtung. Jemand ruft in den Raum: „Holt mal jemand Kondome für Maxi“.

**Diskussionsleitende Fragestellungen für die Kleingruppe:**

- Welche Handlungsmöglichkeiten seht ihr bei wem in dieser Situation?
- Wo geht es in der Situation um Sexualität, wo um Gewalt und wo und wie wird es uneindeutig?
- Wie sollten sich Beobachtende von sexualisierten Grenzüberschreitungen verhalten?
- Wer sollte bei welcher Konstellation eingreifen?
- Wie können Nachfragen gestellt werden, ohne Zuschreibungen (hinsichtlich Gewalt, Grenzüberschreitungen, Schuld) zu reproduzieren? Wie können Nachfragen gestellt werden, ohne zu beschämen?
- Kennt ihr vergleichbare Situationen?
- Welche Rolle spielt die Jugendgruppe für den Umgang mit sexualisierter Grenzverletzung und Schutz?

## Arbeitsblatt: Fallvignette B

**Fallvignette B: Massagekette beim multinationalen Sportcamp**

Am zweiten Abend eines multinationalen Sportcamps in Japan wird eine Massagekette in der Gesamtgruppe durchgeführt. Vielen ist diese Methode bekannt. Die meisten Teilnehmenden sind begeistert von der Idee und überzeugen die restlichen Teilnehmenden bei der Massagekette mitzumachen.

Später am Abend legt sich eine 26-jährige teilnehmende Person ungefragt zu einer 18-jährigen Erst-Teilnehmer:in ins Bett, um die persönlichen Gespräche des Tages zu vertiefen.

**Diskussionsleitende Fragestellungen für die Kleingruppe:**

- Welche Handlungsmöglichkeiten seht ihr bei wem in dieser Situation?
- Wo geht es in der Situation um Sexualität, wo um Gewalt und wo und wie wird es uneindeutig?
- Wie sollten sich Beobachtende von sexualisierten Grenzüberschreitungen verhalten?
- Wer sollte bei welcher Konstellation eingreifen?
- Wie können Nachfragen gestellt werden, ohne Zuschreibungen (hinsichtlich Gewalt, Grenzüberschreitungen, Schuld) zu reproduzieren? Wie können Nachfragen gestellt werden, ohne zu beschämen?
- Kennt ihr vergleichbare Situationen?
- Welche Rolle spielt die Jugendgruppe für den Umgang mit sexualisierter Grenzverletzung und Schutz?

## Arbeitsblatt: Fallvignette C

**Fallvignette C: Flirten in der Jugendgruppe**

Auf einem Vorbereitungsseminar für einen internationalen Jugendaustausch bzw. eine internationale Jugendreise [in der Türkei/in Frankreich/in Rumänien] entwickelt sich eine Flirtbeziehung zwischen einer teamenden Person (22 Jahre) und einer teilnehmenden Person (18 Jahre).

In gruppendynamischen Aktionen initiiert die:der Teamer:in immer wieder Kontakt zur teilnehmenden Person und schafft Situationen, um gemeinsame Zeit zu verbringen. Dieses gemeinsame Kennenlernen wird von der Gruppe beobachtet.

Nach dem zweiten Gruppenabend wird der Kontakt zwischen den beiden auch durch unterschiedliche Sprüche kommentiert – sowohl von Teamenden als auch von Teilnehmenden.

Am dritten Gruppenabend verbringen die beiden lieber ihre Zeiten außerhalb der regulären Gruppenaktion.

**Diskussionsleitende Fragestellungen für die Kleingruppe:**

- Welche Handlungsmöglichkeiten seht ihr bei wem in dieser Situation?
- Wo geht es in der Situation um Sexualität, wo um Gewalt und wo und wie wird es uneindeutig?
- Wie sollten sich Beobachtende von sexualisierten Grenzüberschreitungen verhalten?
- Wer sollte bei welcher Konstellation eingreifen?
- Wie können Nachfragen gestellt werden, ohne Zuschreibungen (hinsichtlich Gewalt, Grenzüberschreitungen, Schuld) zu reproduzieren? Wie können Nachfragen gestellt werden, ohne zu beschämen?
- Kennt ihr vergleichbare Situationen?
- Welche Rolle spielt die Jugendgruppe für den Umgang mit sexualisierter Grenzverletzung und Schutz?

## Arbeitsblatt: Fallvignette D

**Fallvignette D: Sexualisierte Grenzverletzung im internationalen Freiwilligendienst**

Luca erhält während eines internationalen Jugendfreiwilligendienstes von dem:der Vorgesetzten der Einsatzstelle auf der Arbeit sexuelle Kommentare wie „Du schaust heute aber gut aus!“. Luca nimmt diese hin und fühlt sich damit unwohl. Die Anspielungen und Kommentierungen verstärken sich nach einer gewissen Zeit.

Der:die Vorgesetzte beginnt Luca zu sich nach Hause einzuladen. Luca schlägt die Einladung aus – Freiwilligendienst und Privates möchte Luca getrennt halten.

Luca nimmt auf informellem Weg Kontakt mit einer bekannten teamenden Person auf, um über diese Vorfälle zu sprechen und fragt, welche Handlungsmöglichkeiten bestehen, um nicht mehr dermaßen dieser Sexualisierung ausgesetzt zu sein.

Die Teamer:in ist überfragt und rät Luca, die Situation auszuhalten, denn solche Erfahrungen im internationalen Freiwilligendienst sind normal und eine interkulturelle Erfahrung.

**Diskussionsleitende Fragestellungen für die Kleingruppe:**

- Welche Handlungsmöglichkeiten seht ihr bei wem in dieser Situation?
- Wo geht es in der Situation um Sexualität, wo um Gewalt und wo und wie wird es uneindeutig?
- Wie sollten sich Beobachtende von sexualisierten Grenzüberschreitungen verhalten?
- Wer sollte bei welcher Konstellation eingreifen?
- Wie können Nachfragen gestellt werden, ohne Zuschreibungen (hinsichtlich Gewalt, Grenzüberschreitungen, Schuld) zu reproduzieren? Wie können Nachfragen gestellt werden, ohne zu beschämen?
- Kennt ihr vergleichbare Situationen?
- Welche Rolle spielt die Jugendgruppe für den Umgang mit sexualisierter Grenzverletzung und Schutz?